

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 30 (1970-1971)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

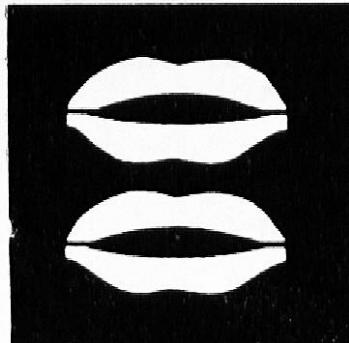
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Buchbesprechungen

Pädagogik

Erziehung: Weg zu weltweiter Mitmenschlichkeit

Dr. Hanspeter Müller

Beitrag zur Pädagogik der Gegenwart. «Erziehung und Unterricht» Band 8, 155 S., kartoniert Fr. 13.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Die Schweizer Gymnasien haben sich seit Jahrzehnten nicht wesentlich verändert, während gleichzeitig die Welt in Krieg und dynamischer Entwicklung von Grund auf anders geworden ist. Kann eine Schule, deren Lehrpläne, Fächer und Strukturen das Ergebnis älterer Zeiten sind, die jungen Menschen von heute so formen, dass sie die Zukunft dereinst lebenswert zu gestalten vermögen? Wenn wir alte Traditionen weiterführen, wird die Jugend dann mit den grossen Aufgaben unserer Zeit fertig werden: mit dem möglichen atomaren Menschheitsselbstmord, mit der erdumspannenden Not (Hunger, Armut, Krankheit), mit der Vergewaltigung des Geistes und des Leibes durch Totalitarismen? Sind Gymnasien sittlich und geistig darauf wahrhaft vorbereitet?

Wer diese Fragen ernst meint, muss unsere Schule radikal in Frage stellen. So untersucht der Verfasser, Direktor der pädagogischen Ausbildung der Gymnasial-, Fach- und Mittelschullehrer in Basel, das verbreitete Unbehagen um die Schule mit scharfer Kritik. Aber er weist auch nach, inwiefern die Schulen auf allen Ebenen: im Bereich des Lehrens und Lernens wie im Bereich des Verhaltens (etwa: Schülermitverantwortung) den

wirklichen Bedürfnissen besser entsprechen könnten.

Das Buch wendet sich an Fachleute, an Politiker und überhaupt jeden erwachsenen Menschen, der weiss, dass er selbst «den Staat» mitbildet und der darum seine Verantwortung gegenüber der Jugend und somit gegenüber aller Zukunft übernimmt.

Jugendliteratur

Jürg und Saverio

Elisabeth Lenhardt

Die Geschichte zweier Buben. Zeichnungen von Fernand Monnier. 80 Seiten, Pappband Fr. 8.80. Blaukreuz-Verlag Bern. Der achtjährige kranke Jürg reist mit seinen Eltern nach der Insel Ischia in Italien. Vater und Mutter hoffen, dass er dort gesund werde. Bereits in Neapel ereignet sich der erste Zwischenfall. Jürg verliert seinen treuen Begleiter, ein Spielzeugrüsslein. Kurze Zeit nachher wird dieses vom verwahrlosten, gleichaltrigen Saverio gefunden – und damit beginnt das grosse Abenteuer. Der kleine Italienerjunge gelangt dank seiner Unternehmungslust ebenfalls auf die Insel. Jürg entdeckt dort plötzlich sein geliebtes Rüsslein in der Hand von Saverio. Die beiden Buben werden unzertrennliche Freunde. Die Eltern sehen ihrem Treiben belustigt und erfreut zu. Saverios Hilfsbereitschaft trägt dazu bei, dass es Jürg bald besser geht. Was sagt aber Saverios Familie zu seinem Abstecher? Was soll passieren, wenn Jürg wieder in die Schweiz zurückkehren muss? Das sind Fragen, die sich zur Überraschung aller auf unerwartete Weise lösen lassen.

Ein Kinderbuch für das Alter von 8 Jahren an, das die Leser mitgehen und am Schicksal der beiden Buben teilhaben lässt. Der Band ist von Fernand Monnier mit schönen Zeichnungen ausgestattet worden.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk vier Neuerscheinungen und fünf Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch bekannte Künstler illustrierten SJW-Hefte können bei den SJW-Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder beim SJW-Auslieferungsbüro, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, gekauft werden, wo auch das Schriftenverzeichnis mit sämtlichen vorrätigen Titeln erhältlich ist.

Neuerscheinungen

1080 Die Bremer Stadtmusikanten, von Cäcilia Hersche. Reihe: Malhefte. Alter: von 6 Jahren an. Das Grimm-Märchen «Die Bremer Stadtmusikanten» mit Esel, Hund, Katze und Hahn ist als originales Ausmalheft gestaltet.

1081 Am Steuerrad der Weltgeschichte (Winston Churchill) von Adolf Haller. Reihe: Biographien. Alter: von 13 Jahren an.

Adolf Haller, der Verfasser einer grossen und bekannten Churchill-Biographie, hat hier der Jugend die Gestalt des grossen Mannes dargestellt und nahegebracht, der den Lauf der Weltgeschichte im Zweiten Weltkrieg bestimmt hat und dem wir Heutigen und die, die nach uns kommen werden, so viel verdanken. Das Heft, das die Gestalt Churchills mit seinem Mut, seiner Zähigkeit, seinem politischen Weitblick und seinen sympathischen menschlichen Seiten prächtig herausarbeitet, ist auch ein guter kleiner Abriss des Zweiten Weltkrieges und wird unsere Jungen in jeder Beziehung fesseln.

1082 Ceylon, die paradiesische Insel von Isa Hesse. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 12 Jahren an.

Ceylon ist eine grosse Insel im Indischen Ozean, ungefähr anderthalb mal so gross wie die Schweiz. Herrliche Photos aus den verschiedensten Gegenden der

fruchtbaren Insel und ein knapper Text geben einen Begriff über die Schätze dieses vielbesuchten Landes.

1083 Die Kette

von Elisabeth Steinemann. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.

Eine Schulkasse bringt einer alten Frau viel Freude und etwas Sonnenschein ins Krankenhaus. Es entsteht eine Freundschaft, die beiden Teilen, den Kindern und der Patientin, zum Segen gereicht. So wie uns das Geschehen mitgeteilt wird, hat es sich auch wirklich zugetragen, und das ist wohl das Schönste an der Erzählung.

Nachdrucke

61 Schwimmen, Tauchen, Springen von August Graf, 5. Auflage, 80.-110. Tausend. Reihe: Sport. Alter: von 9 Jahren an.

Wie man sich tummelt, spielt und scherzt im niederen und im tiefen Wasser, und wie man, dabei fast ohne zu wollen, schwimmen, tauchen und ins Wasser springen lernt, das findet man im Büchlein «Schwimmen, Tauchen, Springen».

763 Die Schlüsselkinder

von Hedwig Bolliger. 3. Auflage, 35.-55. Tausend. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Röbis Eltern arbeiten in der Fabrik. Der Bub bleibt den ganzen Tag sich selbst überlassen und wird um dieses vermeintlichen Glücks willen von seinem Schulkameraden Urs beneidet, bis dieser einen Tag ohne seine Eltern verbringen muss. Erst jetzt wird ihm bewusst, dass das Leben als «Schlüsselkind» doch ein recht zweifelhaftes Glück bedeutet. Beide Buben sind dankbar, wieder ganz in elterliche Obhut zu kommen.

1033 Winkelrieds Opfertod

von Ernst Eberhard. 2. Auflage, 15.-35. Tausend. Reihe: Geschichte. Alter: von 12 Jahren an.

Ein Kulturbild aus der Zeit des Sempacherkrieges, in dessen Mittelpunkt Arnold von Winkelried steht.

1041 Wilde Tiere

von Helen Kasser, 2. Auflage, 15.-35. Tausend. Reihe: Malhefte. Alter: von 5 Jahren an.

Gegen zwei Dutzend wildlebende Tiere (Löwe, Tiger, Bär usw.) sind auf höchst originelle Weise gezeichnet, so dass sie den Beschauer anregen, die Figuren an-

zumalen. Auf jeder Seite können auch die Tiernamen farbig ausgemalt werden.

1042 **Das Hündlein Baschy**

von Margrit Weber, 2. Auflage, 15.–35. Tausend. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 7 Jahren an.

Zwei Kinder erhalten einen lustigen, kleinen Dackel, Baschy genannt, als Spielgefährten. Was die drei Freunde miteinander erleben, wird allen Lesern grosse Freude bereiten.

Für die Unterrichts-Vorbereitung

Die Schweiz – eine Landeskunde

von Prof. Dr. Emil Egli, 4. überarbeitete Auflage. 217 S. Text mit 29 Abbildungen und 14 Farbtafeln. Laminierter Pappband Fr. 18.80 (Verlag Paul Haupt, Bern).

Seit langem schon ist die Landeskunde von Prof. Emil Egli ein bekanntes und beliebtes Werk. Soeben erschien es nun in 4. Auflage. Was beim Leser, sei er nun Lehrer, Schüler oder Autodidakt, schon früher Sympathie und Begeisterung erweckte, wird er auch jetzt wieder finden: den klaren methodischen Aufbau, die ausführlich – aber nie langweilig! – geschilderte naturgeschichtliche Entwicklung, die einfache, lebendige Sprache, in der der Autor berichtet.

Zu der anschaulichkeit dieses Geographiewerkes tragen die übersichtlichen Skizzen bei. Sie wurden durch weitere ergänzt und zum Teil so verändert, dass Wesentliches noch deutlicher hervortritt. Das Kapitel «Siedlung, Wirtschaft und Volk» ist umfangreicher geworden, hat sich doch auf diesen Gebieten in den letzten Jahren und Jahrzehnten einiges verändert; als Beispiele seien hier die wachsende Bedeutung der chemischen Industrie einerseits, des Fremdenverkehrs und damit das Millionenprojekt des schweizerischen Autobahnnetzes andererseits erwähnt. Als grösstes Plus der Neuauflage sind die 14 mehrfarbigen Tafeln, die zusammen mit den Abbildungen im Text jedem Benutzer Einblick in die vielfältige Schönheit unseres Landes gewähren. Gerade wegen der ausgezeichneten Bebildung wünschen wir dem Buch viele neue Leser.

Wir lesen das Evangelium nach Markus

von Karl Gutbrod. Einblicke in Gestalt, Aufbau und Zielsetzung (Biblisches Se-

minar), 84 S., kart., Fr. 7.80. Calwer Verlag, Stuttgart.

Die vorliegende Arbeit, die aus Arbeitsgemeinschaften mit Religionslehrern erwachsen ist, will also dazu anregen, Markus zu lesen. Sie sucht das Ganze der vermutlich ältesten Evangelienhandschrift des neuen Testaments in ihrem Gang, ihrer Gliederung und ihrem Wollen anschaulich und lebendig zu machen. Die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Markus-Exegese unserer Zeit werden verarbeitet; mit ihrer Hilfe sucht die Arbeit das ihrige zu tun, damit der Evangelist zu Wort kommt mit seiner erzählerisch-anSchaulichen Darstellung des Evangeliums von Jesus, dem Christus der Menschheit.

Natursteine in Bern

von Emil Schmid

Zusammenstellung und Beschreibung der Bausteine der Stadt. «Schweizer Realbogen», Heft 127. Kartoniert, 36 Seiten und 12 Bildtafeln, Fr. 9.80 (Verlag Paul Haupt, Bern).

In der Serie der «Realbogen» ist ein neues Heft erschienen, das nicht nur die Lehrer der Geologie und Schüler interessieren dürfte. Das Titelblatt zeigt Steinhauerwerkzeuge, eine kunstvolle schmiedeisernen Arbeit aus dem Jahre 1874, an der Türe des Hauses der Zunft zum Affen, der Zunft der Steinhauer. Das Heft enthält Angaben über die verschiedenen Gesteinsarten, über deren Gewinnung und Verwendungsmöglichkeiten sowie über die Herkunftsorte. Nach einem kurzen historischen Überblick werden die heute verwendeten Bausteine besonders eingehend behandelt. Der Verfasser führt uns auf einem Spaziergang durch die Stadt, wo wir die Mannigfaltigkeit der verwendeten Gesteine an Geschäftshäusern und Denkmälern bewundern, insbesondere Marmore und Kalksteine. Ein besonderes Kapitel behandelt die prachtvollen Marmore im Bundeshaus, die heute zum Teil kaum mehr erhältlich sind. Manch ein Stein, an dem wir bisher achtlos vorübergeschritten sind, erweckt nun unser Interesse.

Erwähnung verdienen auch die vielen farbigen Gesteinsbilder, die das Erkennen der einzelnen Gesteine stark erleichtern. Die Zusammenstellung ist nicht nur für Berner wertvoll. Die beschriebenen Gesteine sind auch in anderen Schweizer Städten zu sehen; doch gibt es in keiner zweiten Stadt eine ähnliche Darstellung.

Strahlendes Weltall

von Hans Rohr, 83 Seiten, 77 Fotografien, Fr. 28.80. Rascher Verlag, Zürich 1969. Das Buch wendet sich an den Laien; es will nicht in erster Linie belehren, sondern es lässt den Betrachter beim Durchblättern staunen und stille werden vor all der Pracht, dem Rätselhaften und dem Faszinierenden, das Riesenspiegel dem Sternenhimmel zu entlocken vermochten. Prachtvolle Schwarzweiss- und Farbaufnahmen geleiten den Suchenden durch den Reichtum des Alls und geben ihm einen unvergesslichen Einblick in grossartige Wunder. Ein knapper Text weist das Auge des Laien auf Besonderheiten hin, die er beim flüchtigen Hinschauen gar nicht erkennen konnte.

Der Gang durch das strahlende All beginnt beim Mond; der Verfasser stellt dann kurz die Planeten, Kometen und Meteore vor, bevor er dem silbernen Band der Milchstrasse Wunder entlockt. Das Tor der Ewigkeit, die unendlichen Räume des Weltalls beschliessen das Werk.

Dem Lehrer, dem Nichtfachmann, werden die 77 Illustrationen mit den klaren, einfachen Begleittexten eine wesentliche Bereicherung seines Horizontes bedeuten.

Gemütspflege in der Schule

Sehr geehrter Herr Bundesrat!

von Heinz Bütler, 44 Seiten, Faksimiledruck, Pappband Fr. 9.80. Benteli Verlag, Bern.

Kinderzeichnungen sind bekannt, Kinderbriefe aber dürften in den seltensten Fällen über die Schwelle des Klassenzimmers gelangen. Hier ist die erste Sammlung von Briefen an den Bundesrat, geschrieben von Kindern im Alter zwischen 10 und 15 Jahren. Eine höchst amüsante Lektüre, die den aufmerksamen Leser aber auch nachdenklich stimmen dürfte.

Aus dem gleichen Verlag verweisen wir auf fünf weitere, köstliche Silberbändchen:

René Gardi: Heiteres aus Afrika
Clown Dimitri ich

Hans Gmür: Neues vom Muster-Mann
Scapa: Gespräche unter Eidgenossen

Lore Cowan: Bist du abergläubisch?

Der bunte Abend

von Ruth Nebiker

Reihe «Spielen und Basteln» Nr. 14. Kassette, Fr. 13.—. Blaukreuz-Verlag Bern.

Die Sammlung enthält Spiele und Darbietungen einfacherer Art, die ohne weiteres mit ungeübten Mitspielern oder zum Beispiel in einem Lagerkreis ausgeführt werden können. Die einen Anregungen können mit wenigen Spielern oder mit einem Teil des Publikums, die andern mit allen Zuschauern verwirklicht werden. Die Kartei enthält aber auch zahlreiche originelle, nicht alltägliche Nummern, die an einen Spielleiter höhere Ansprüche stellen. Die Autorin hat aber überall darauf Bedacht genommen, den Aufwand an Material und Gebrauchsgegenständen klein zu halten.

Jugendkalender

Schweizer Wanderkalender

Der Schweizerische Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, gibt den beliebten Wanderkalender in der gewohnten Gestaltung heraus. Der Kalender macht den Wanderfreund wieder auf manch lohnendes Ziel aufmerksam.

Schweizerischer Tierschutzkalender 1971

48 Seiten, farbige Illustrationen im Text. Einzelpreis Fr.—.60. Hallwag Verlag Bern. Herausgeber ist der Zentralvorstand des Schweizerischen Tierschutzverbandes.

Ein Kalender hat Geburtstag

Zum 50. Male ist der Schülerkalender «Mein Freund» erschienen. Wer den guten alten Freund kannte (und wer kannte ihn nicht, diesen treuen Freund schon unserer Kindertage), wird staunen. Was da auf unserem Redaktionstisch liegt im neuen Gewand – das ist ein Kalender, jung, frisch, vital! Über 350 Seiten voller Leben, viele farbige und schwarzweisse Bilder, Zeichnungen und Fotos runden sich zu einem interessanten Panorama. Preis Fr. 6.80. Verlag Walter, Olten.

Pestalozzi-Kalender 1971

Er breitet auf rund 480 Seiten in einer Mädchen- und einer Knabenausgabe viel Wissenswertes und Interessantes aus. Er ist zum Preis von Fr. 6.50 in Buchhandlungen, Papeterien und direkt bei der Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, erhältlich und eignet sich vorzüglich als Geschenk an unsere Jugend. Sein Inhalt ist modern, wirklichkeitsaufgeschlossen und fesselnd. Der Pestalozzi-Kalender 1971 gehört auf den Lesetisch jedes Schweizer Kindes. Sein Name ist ein Gütezeichen.